



Eindrucksvolles architektonisches Ensemble: Der Hofgarten Wien.

EUROBUS LESERREISE NACHLESE

Donaumetropolen zur Vorweihnachtszeit

Mit EuroBus und DCS Touristik auf adventlicher Flusskreuzfahrt auf der Donau



Gruppenbild in Budapest mit Blick aufs Parlament.

Wien, Budapest, Bratislava – diese Top-Städte wurden bei der EuroBus Leserreise „Donaumetropolen zur Vorweihnachtszeit“ während einer sechstägigen Flusskreuzfahrt mit DCS Touristik angesteuert, um sie in vorweihnachtlichem Flair zu erleben.

Wien

Das erste Etappenziel war Wien. Im Rahmen einer Stadtrundfahrt bekamen die Teilnehmenden einen ersten Eindruck von den Sehenswürdigkeiten der österreichischen Hauptstadt zu sehen – unter anderem das Schottentor, die Votivkirche, das Rathaus, das Volkstheater und der Karlsplatz mit dem Kunstmuseum Albertina.

Bei einem geführten Rundgang durch die Innenstadt konnte man weitere Highlights in Augenschein nehmen – wie die Spanische Hofreitschule, die Hofburg, den Michaelerplatz und den Kohlmarkt. Höhepunkt des Rundgangs war der Stephansplatz mit dem gotischen Stephansdom – von den Wienern auch liebevoll „Steffl“ genannt. Hier hatte man etwas Zeit zur freien Verfügung,

um etwa einen Kaffee und eine Sachertorte in einem der vielen kleinen Cafés zu genießen.

Budapest in Adventsstimmung

Weiter ging es auf der Donau nach Budapest. Bei der EuroBus Leserreise wurde der ungarischen Hauptstadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten ein ausführlicher Besuch gewidmet.

Der Heldenplatz mit den Denkmälern vieler ungarischer Könige und das Millenniumsdenkmal sind nur zwei Highlights, die bei der Stadtrundfahrt zu sehen waren. Zu beiden Seiten des schönen Paradeplatzes befinden sich bedeutende Bauten der neuen und alten Kunst.

Auf der Weiterfahrt entdeckte man viel Bekanntes und sicher auch Unbekanntes dieser traditionsreichen Stadt – prächtige Barockbauten entlang des Andrássy Boulevards, das Opernhaus, das Parlament am Donauufer und die berühmte Kettenbrücke. Auf der Budaer Seite genossen die Teilnehmer auf der Aussichtsterrasse beim Burggarten den Ausblick auf die Donau

mit dem Parlament und der St.-Stephans-Basilika. Sehr empfehlenswert für das eigene Programm, wie einige Busreiseveranstalter fanden: Ein Ausflug zur Staatsoper mit Kaffeehausbesuch. Die ungarische Staatsoper ist nicht nur ein architektonisches Meisterwerk, sondern auch ein kulturelles Zentrum von internationalem Rang. Mit einer reichen Geschichte, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht, hat die Staatsoper zahlreiche berühmte Aufführungen und Künstler beherbergt. Von klassischen Opern über Ballettaufführungen bis hin zu modernen Inszenierungen bietet die Staatsoper ein vielfältiges Programm.

Anschließend besuchte die Gruppe ein Budapester Kaffeehaus. Die traditionellen Cafés in Budapest stehen den berühmten Wiener Häusern in Opulenz, Stil und Lebenskultur in nichts nach und machen einen Besuch der Stadt zu einem atmosphärischen Erlebnis.

Nach dem Kaffeegegnuss ging es zurück an Bord und weiter auf der Donau nach Bratislava.

Historisches Bratislava

Nach der Ankunft in Bratislava galt es, die Hauptstadt der Slowakei zu entdecken. Eine Rundfahrt führte vorbei an den vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie etwa an der Kathedrale des Heiligen Martin (Martinsdom) – der Krönungskirche der Monarchen des Königreichs Ungarn.

Weiter ging es entlang der mittelalterlichen Stadtmauer am Grassalkovich Palais vorbei hinauf auf den Burghügel mit seinem atemberaubenden Panoramablick auf die Stadt und die Umgebung. Hier

konnte man das 4-türmige Wahrzeichen der Stadt – die 85 m über der Donau gelegene Burg Bratislava – bewundern.

Bei einem geführten Spaziergang durch den historischen, vorweihnachtlich geschmückten Stadtkern entdeckte die Gruppe eindrucksvolle Gebäude wie etwa den Martinsdom, die Bürgerhäuser der Renaissance, barocke Paläste sowie das Michaelertor. Auf dem Hlavné námestie (Hauptplatz) befindet sich das Alte Rathaus und vor ihm steht der Maximiliansbrunnen. Die mittelalterlichen Gassen führten vorbei an der Oper, dem Ganymedes-Brunnen und der Reduta.

Stift Melk

Am fünften Tag der EuroBus Leserreise besuchte die Gruppe das über 900 Jahre alte Barockstift Melk in der Wachau mit seinem einzigartigen Stiftspark.

Das Stift Melk wird seit seiner Gründung von Benediktinermönchen bewohnt. Nach der Kirche ist die Bibliothek der zweitwichtigste Raum eines Benediktinerklosters. Dunkles Holz mit Intarsienarbeiten und die darauf abgestimmte einheitlich goldbraune Farbgebung der Buchrücken bestimmen das eindrucksvolle, harmonische Raum-erlebnis.

Ein kleiner Rundgang durch das herrlich gelegene Weindorf Dürnstein mit dem Wahrzeichen der Wachau – dem blauen Turm der Stiftskirche Dürnstein – wurde mit einer Weinverkostung des Wachauer Weins abgerundet. Stimmungsvoll ging eine gelungene Leserreise mit vielen Infos und neuen Anregungen für die eigenen Kataloge zu Ende.



Vor dem Weihnachtsbaum am Stephansdom Wien.



Die imposante Festung von Bratislava bei nächtlicher Beleuchtung.



Bummeln in der Fußgängerzone Bratislava



Blick auf das Parlament in Budapest.



In der prachtvollen Budapester Oper.



*Das über 900 Jahre alte Barock-Kloster Stift Melk in der Wachau
Alle Fotos: EuroBus/Heithorst*